

„Wir machen queeres Leben sichtbar“ - Ausstellung des IDAHOBITA*-Bündnisses Göttingen 2022

Plakat-Ausstellung „Queere Lebensstationen“

Queere Menschen (LSBTIAQ*) durchlaufen im Laufe ihres Lebens zahlreiche Stationen mit der ständigen Frage von Coming-out und dem Risiko von Ablehnung oder Gewalt - oft nicht sichtbar für die Gesamtgesellschaft. Aber trotzdem steht immer wieder die Frage im Raum, ob queere Personen (lesbische, schwule, bisexuelle, pansexuelle, trans*, nicht-binäre, genderqueere, inter*, asexuelle, aromantische und andere queere Personen) nicht bereits gleiche Rechte hätten.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen zeigt mit einer Plakat-Ausstellung, welchen Formen von Diskriminierung LSBTIAQ* auch heute noch ausgesetzt sind. 13 Plakate machen deutlich, wo und wie genau queere Personen entlang ihrer Lebensstationen - von Geburt an, im Alltag, bei rechtlichen Themen, im Berufsleben, bei der Familienplanung und im Gesundheitssystem Benachteiligung, Fremdbestimmung, Ausgrenzung und Gewalt erfahren.

Die Plakatausstellung „Queere Lebensstationen“ ist bis Ende August 2022 im KAZ, Bürgerstraße 15 zu sehen.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022 besteht aus mehreren queeren Gruppen und Organisationen aus Göttingen und ist mit verschiedenen Aktionen präsent, unter anderem am 17. Mai – dem Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellen-Feindlichkeit - kurz: IDAHOBITA*. An diesem Tag wird alljährlich Gleichstellung und Chancengleichheit für Menschen gefordert, die nicht heterosexuell lieben, nicht in einer monogamen Zweierbeziehung leben, nicht dem Geschlecht angehören, das ihnen nach der Geburt zugewiesen wurde, oder die sich nicht eindeutig dem weiblichen oder männlichen Geschlecht zuordnen.

Dieses Jahr gab es am 17. Mai eine Aktion am Neuen Rathaus Göttingen, bei dem Vertreter*innen des IDAHOBITA*-Bündnisses in kritischen Redebeiträgen die Sichtbarkeit und das Verständnis für queere Lebensrealitäten im öffentlichen Raum gestärkt haben und den Abbau von Ungleichheit gefordert haben. Als sichtbares Zeichen für die Öffentlichkeit wurde von der Oberbürgermeisterin der Stadt Göttingen am Neuen Rathaus die Regenbogenflagge gehisst.

Alle Poster der Ausstellung und einige Redebeiträge findet ihr hier: www.queeres-zentrum-goettingen.de/idahobita_2022

Was ist der IDAHOBITA*? Warum gibt es den IDAHOBITA*?

Der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter*-, Trans*- und Asexuellen-Feindlichkeit - kurz: IDAHOBITA* - wird seit 2005 jedes Jahr am 17. Mai als Aktionstag begangen, um gegen die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität zu kämpfen. Mit dem Datum wird an den 17.05.1990 erinnert, als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität aus der Liste der psychischen Krankheiten strich. Außerdem verweist das Datum zufällig auf den ehemaligen §175 StGB, der von 1872 bis 1994 im Deutschen Reich und in der Bundesrepublik Deutschland sexuelle Handlungen zwischen männlichen Personen unter Strafe stellte und erst 1994 vollständig gestrichen wurde. Erst im Jahr 2017 trat ein Gesetz in Kraft, durch das alle §175-Urteile nach 1945 aufgehoben wurden.

Viele LSBTIAQ* sind zudem mit alltäglicher und struktureller Mehrfachdiskriminierung, bzw. Intersektionalität konfrontiert: Neben der Ablehnung ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität erleben viele LSBTIAQ* auch Benachteiligung, Ausschlüsse und Gewalt aufgrund von Migrationserfahrung, rassifizierenden Zuschreibungen oder aufgrund von körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigungen. Die gleichzeitige Überkreuzung (Intersektion) von sozialen Ungleichheiten führt zu besonderer Marginalisierung und Diskriminierung von queeren Personen mit Diversitätsmerkmalen. Dadurch sind LSBTIAQ* People of Color mit und ohne Migrationserfahrungen, aber auch mit körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen besonders gefährdet.

Hier sprechen die Zahlen für sich: Bei einer Befragung von LSBTIAQ* mit Beeinträchtigungen gaben mehr als die Hälfte aller Befragten an, bereits im privaten Umfeld diskriminiert worden zu sein (Quelle: LSBTIQ* inklusiv NRW, 2020). Bei einer Befragung von LSBTIQ* mit Migrationserfahrung gaben 18% an, wegen ihrer Herkunft, und 31%, wegen ihrer Sexualität beschimpft worden zu sein (Quelle: LSVD, "Doppelt diskriminiert oder gut integriert?", 2010). Jedoch ist die Studienlage zu Mehrfachdiskriminierung in Deutschland bisher unzureichend - ein weiteres Zeichen dafür, dass Intersektionalität stärkere Berücksichtigung finden muss.

Wer ist das IDAHOBITA* Bündnis Göttingen 2022?

Die Gruppen des IDAHOBITA*-Bündnisses Göttingen setzen sich das ganze Jahr über mit vielfältigen Aktivitäten, Aufklärungs- und Bildungsarbeit und Empowerment dafür ein, dass Vielfalt zur Selbstverständlichkeit wird.

Die neue Koordinatorin im Queeren Zentrum Göttingen, erläutert: „Wir wünschen uns, dass es perspektivisch für keinen Menschen mehr ein Coming-out geben muss und dass der Lebensweg von queeren Menschen nicht mehr von Diskriminierung geprägt ist, wie es bislang noch häufig der Fall ist. Es darf keine Frage von sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität sein, ob ein Mensch sich in seinem Lebensumfeld sicher und willkommen fühlt. Viele weitere Kämpfe für Gleichheit und Selbstbestimmung sind deshalb weiter notwendig. Unsere Aufgabe als Gesellschaft ist es, unsere Strukturen und unser Verhalten zu hinterfragen und uns gegenseitig die Türen zu öffnen.“

Eine Mitarbeiterin der Göttinger Aidshilfe - Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit, ergänzt: „Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022 setzt sich dafür ein, dass Menschen aller Lebensweisen ein selbstbestimmtes und angstfreies Leben in der Mitte unserer Gesellschaft führen können – mit gleichberechtigten Entfaltungsmöglichkeiten in Familie und Schule, im sozialen Umfeld und Berufsleben. Auch im Rechtssystem und im Bereich der Gesundheitsversorgung und Pflege müssen die Interessen von queeren Menschen endlich umfassend berücksichtigt und bestehende Ungerechtigkeiten beendet werden. LSBTIAQ* haben wie alle Menschen ein Recht auf Gleichheit, Selbstbestimmung und Schutz. Unser Ziel ist die Anerkennung und Gleichstellung von vielfältigen Lebensweisen, Beziehungs- und Familienformen, sexuellen und romantischen Orientierungen sowie geschlechtlichen Identitäten.“

Die Gruppe BiPlus Göttingen, die sich ebenfalls im IDAHOBITA*-Bündnis engagiert, betont die Bedeutung von Diversität insbesondere auch in queeren Räumen und Gruppen: „Als einzige queermigrantische Gruppe in Göttingen, die auch mehrdimensional diverse Mitglieder hat, sprechen wir uns explizit für mehr Diversitätsbewusstsein und eine klare antirassistische Haltung der queeren Community in Göttingen aus. Wir wünschen uns von allen, dass queere Intersektionalitäten sowohl gesamtgesellschaftlich als auch innerhalb der queeren Community gesehen und thematisiert werden und engagieren uns selbst dafür. Gerade in der Stadt Göttingen, die von internationalen Studierenden und Forschenden geprägt wird, dadurch von Diversitäten lebt, braucht es von allen mehr Engagement, um Brücken zwischen unterschiedlichen Communities über soziale Grenzen hinaus zu schaffen.“

Our Bodies - Our Lives - Our Rights

Das internationale Motto des IDAHOBITA* 2022 drehte sich um „Unsere Körper - unsere Leben - Unsere Rechte“- Im Fokus steht die Forderung, als queerer Mensch keine körperliche, psychische und emotionale Gewalt erleben zu müssen. Menschenrechtsverletzungen und Zwangsmaßnahmen wie die so genannten „Konversions-Therapien“ oder die Zwangssterilisation von trans* und inter*-Personen, sind nach wie vor in bestimmten Ländern gängige Praxis. Es geht also um den weltweiten Kampf gegen Verachtung, Ausgrenzung und Fremdbestimmung queerer und nicht-heteronormativer Lebensweisen.

Noch immer werden LSBTI* in 69 Staaten strafrechtlich verfolgt, in 11 Ländern sind sie sogar von der Todesstrafe bedroht. Vielerorts sind staatliche Behörden an der Unterdrückung von LSBTI* beteiligt, verweigern ihnen jeglichen Schutz vor Anfeindungen und Gewalt.

Das IDAHOBITA*-Bündnis Göttingen 2022

Aspecs Göttingen

BiPlus Göttingen

equity* (Empowerment-Projekt des Queeren Zentrums für queere Jugendliche und junge Erwachsene bis 27)

Göttinger Aidshilfe - Anlaufstelle für sexuelle Gesundheit

Präviteam der Göttinger Aidshilfe

Queeres Zentrum Göttingen / Queeres Göttingen e.V.

SCHLAU Göttingen